

Als Ablösespiel für Rudi Nafziger und zur Vorbereitung auf das Europa-Pokal-Finale gegen Glasgow Rangers (am 31. Mai 1967) bestreitet der FC Bayern München am Dienstag den 23. Mai 1967 ein Testspiel beim TSV Gauting und gewinnt mit Glück 24:2



Der TSV Gauting war u.a. vertreten durch: Trainer Wintermayer, Betreuer Reimers, Hans Mussack, Heinz Üblacker (Torwart), Manfred Schmidbartl, Max Schmidbauer, Rudi Blücher, Erwin ‚Jacke‘ Haas, Günther Kilian, Hans Jardin, Roland Bartl, Hans Miess und Wolfgang Drexler sowie Schorsch Hartl und Vorstand Karl Blücher

Der FC Bayern München war u.a. vertreten durch: Trainer Zlatko ‚Tschik‘ Cajkovski, Adi Kunstwadl, Sepp Maier, Franz Beckenbauer, Peter Kupferschmidt, Werner Olk, Jakob Dreschler, Rudi Nafziger, Rainer Ohlhauser, Gerd Müller, Dieter Koulmann und Dieter Brenninger sowie Vorstand Robert Schwan

Beide Gautinger Ehrentreffer erzielte Erwin ‚Jacke‘ Haas (Bildmitte).

## Gautinger Fußballer steigen in die B-Klasse auf



Stehend (v.l.n.r.): Betreuer Reimers, Hans Mussack, Rudi Blücher, Hans Jardin, Hans Miess, Max Schmidbauer, Günther Kilian und Vorstand Blücher  
Kniend (v.l.n.r.): Trainer Wintermayer, Erwin ‚Jacke‘ Haas, Roland Bartl, Heinz Üblacker, Manfred Schmidbartl, Wolfgang Drexler, es fehlen: Trinkl und Knobloch

# Gauting hat Aufstieg geschafft

Hans Jardin zweifacher Schütze — Das Tor brach zusammen

fi. **Gauting** — Das Entscheidungsspiel zwischen Gauting und Forstenried um den Wiederaufstieg auf neutralem Platz in Planegg endete 2:1 für Gauting. Ein durchschnittliches Ergebnis — aber wie diese drei Tore zustandekamen, fiel zweifellos aus dem Rahmen. Die Sonne kam zum Vorschein, um den rund 800 Zuschauern ein Drama in vier Akten zu bieten.

Alles oder nichts hieß auf beiden Seiten die Devise und die erste Halbzeit hatte in Bezug auf Schnelligkeit und Ballbeherrschung durchaus A-Klassenniveau. Die ersten 15 Minuten überstand Gautings Hintermannschaft trotz ständiger Angriffe glänzend, ihre wenigen Gegenangriffe waren weitaus gefährlicher und in der 15. Minute entstand aus einem Eckball sogar ein Eigentor der Forstenrieder — das wegen Foulspiel nicht anerkannt wurde. Die restliche halbe Stunde gehörte Gauting, Lattenschüsse und knappe Fehlschläge machten Forstenrieds Hintermannschaft schwer zu schaffen, Gautings Deckung rückte auf und wurde unaufmerksam.

Die kalte Dusche folgte in der 34. Minute, als Üblacker machtlos einem 15-Meter-Schuß ins Torkreuz nachsehen mußte. 0:1. Anstoß — Vorlage zu Trinkl Sein Alleingang mit Weitergabe an Blücher und dessen Flankenball zu Jardin, der verwandelte, war das Werk der nächsten halben Minute. Mit 1:1 ging es in die Pause. Das Tempo der ersten Halbzeit machte sich bemerkbar, denn die folgenden 45 Minuten fielen wesentlich ab. Ungenaue Pässe, schlechte Ballannahme und eine zunehmende Härte auf beiden Seiten war die Folge. Forstenried war jetzt leicht überlegen und mehrmals dem Führungstor nahe. Nach einem harten Foul mußte Kilian verletzt vom Platz getragen werden, er konnte bis Schluß nur mehr als Statist mitwirken.

Das Spiel zu zehnt gegen elf verließ Gauting ungeahnte Kräfte. In der 80. Minute ließ Forstenrieds Torwart nach einem Eckball den Ball fallen, das Leder war schon im Tor — leider half Musack mit der Hand nach, es blieb beim 1:1.

Noch zweimal 15 Minuten standen den erschöpften Spielern bevor. Doch das Tempo verschärfte sich noch, denn jeder wußte, das nächste Tor bringt die Ent-

scheidung. Noch drei Minuten, da, Steilspiel des Gautinger Sturms, Jardin stürzt mit dem Ball am Torwart vorbei, Ball und beide Spieler landen im Netz. Dem war der morsche Pfosten nicht mehr gewachsen — er brach zusammen. Chaos auf dem Spielfeld, Zuschauer stürmten die Arena, muß das Spiel abgebrochen werden? Doch der Schiedsrichter behielt die Ruhe, er leitete auch sonst recht sicher die Partie, der Pfosten wurde aufgerichtet und das Spiel ging weiter. Noch ein verzweifelter Aufbäumen der Forstenrieder, dann war es vorbei. Elf glückliche Spieler trugen ihren Trainer Wintermayer, dem die Tränen über die Wangen liefen, vom Feld.

Es war ein glücklicher Sieg, denn beide Mannschaften waren gleichwertig, und Forstenried hätte es ebenso verdient, aufzusteigen. Einen Spieler aus der Mannschaft herauszuheben, wäre müßig, sie gaben alle ihr Bestes. Forstenried feierte am vergangenen Wochenende sein 40jähriges Jubiläum, es wurde nichts aus dem Geburtstagsgeschenk, dafür wurde ein Nachträgliches zum 40jährigen der Gautinger daraus.

## Feierstunde der Landsmannschaft

pw. **Tutzing** — Im Einvernehmen mit der Gemeinde veranstaltet die Sudeten-deutsche Landsmannschaft am Samstag, dem 17. Juni, eine Sonnwendfeier, verbunden mit dem Gedenken aus Anlaß des Tages der Deutschen Einheit. Das gesamte Programm der Veranstaltung, an der zahlreiche Tutzinger Vereine teilnehmen, wird auf der Brahmspromenade durchgeführt. Von 19 bis 20 Uhr spielt die Tutzinger Blaskapelle ein Standkonzert. Auch bei der anschließenden Feierstunde wirkt das Orchester mit. Der Gesangverein Liederkranz singt Männerchöre. Es folgen das Anzünden eines Holzstoßes mit dem Kränzwurfen der Vereine und Landsmannschaften sowie verschiedene Ansprachen und das gemeinsame Lied „Kein schöner Land“. Nach dem Deutschlandlied und dem Fanfarenruf „Flamme empor“ finden ein Lampion-Reigen und die Feuerrede statt. Die Mitglieder der teilnehmenden Vereine und Organisationen sind gebeten, sich um 19 Uhr auf der Brahmspromenade einzufinden.

Der alte Gautinger Sportplatz an der Postwiesn (Buchendorferstraße)



Der Gautinger Nachwuchs in den 60ern







Schorsch Hartl in den besten Jahren







Wolfgang Drexler in den 70ern

